



***KBI-Bereich
Passau-Land Nord
Alois Fischl, Kreisbrandinspektor***



Dorfkapelle Seining

Jahresbericht 2016



Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Inspektionsbereiches Passau-Land Nord

- Stand 31.12.2016 -

**12 Gemeinden
31 Freiwilligen Feuerwehren**

Entwicklung Zahl der Aktiven

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aktive	1675	1750	1714	1739	1708	1699	1682	1723	1702	1690	1605	1685
+ Jugendliche	297	261	264	261	295	309	300	342	356	330	345	307

Gesamt: 2058 1972 2011 1978 2000 2003 2008 1992 2065 2058 2020 1992

Bemerkenswerte Einsätze



VU B 85 Abzw. Haselbach



Brand in Nammering



Brand in Tragenreuth



PKW-Überschlag Autobahn



Einsatz Simbach



Verkehrsunfall – B 85 Abzweigung Haselbach



VU Autobahnzubringer Brücke Kalteneck



Baum auf Fahrbahn Neukirchen v. W.



VU Autobahnzubringer Pilling



VU Garham - Albersdorf



VU Garham



Verkehrsunfall B12 Höhe Wimperstadl



Völlig zerstört blieb der BMW des Unfallverursachers quer zur Fahrbahn liegen. Der Mann starb noch an der Unfallstelle.

– Fotos: Heisl

78-Jähriger stirbt bei Unfall auf der B 12

Er kam auf die Gegenfahrbahn und stieß mit einem anderen Auto zusammen – Die Fahrerin wurde schwer verletzt

Hutthurm. Bei einem schweren Verkehrsunfall am gestrigen Donnerstag auf der Bundesstraße 12 bei Hutthurm ist ein 78-jähriger Mann aus dem Landkreis Freyung-Grafenau ums Leben gekommen. Er starb noch an der Unfallstelle. Eine 49-jährige Frau aus dem Landkreis Passau überlebte den Frontalzusammenstoß, erlitt jedoch schwere Verletzungen.

Laut Angaben der Polizei war der Mann gegen 13.25 Uhr mit seinem dunkelblauen BMW in Richtung Passau unterwegs, als er aus unbekanntem Grund auf die Gegenfahrbahn geriet. Dort stieß er frontal mit einem weißen Ford zusammen. Dessen 49-jährige Fahrerin aus dem Landkreis Passau wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und erlitt schwere Verletzungen. Lebensgefahr bestand nach ersten

Erkenntnissen der Polizei jedoch nicht. Die herbeigeleiteten Einsatzkräfte der Feuerwehr befreiten die Frau, die sogleich vom Rettungsdienst ins Klinikum Passau gebracht wurde.

Auch der Unfallverursacher wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Doch für ihn kam jede Hilfe zu spät. Warum der 78-Jährige in der leichten Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geriet, lässt sich nach Auskunft der Polizei wahrscheinlich nicht mehr nachvollziehen. Auch die 49-jährige Fahrerin des Ford konnte den Beamten am Unfallort nur schildern, dass der BMW auf ihre Straßenseite herüber kam. Ein Gutachter wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Passau nicht hinzugezogen.

An beiden Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Total-

schaden. Die Schadenssumme schätzt die Polizei auf 35 000 bis 40 000 Euro. Ein Abschleppdienst transportierte die beiden Wracks ab. Für die Dauer des Einsatzes musste die Bundesstraße 12 bei Hutthurm komplett gesperrt werden. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr leiteten den Verkehr um. Erst gegen 15.45 Uhr, als die Unfallstelle geräumt war, konnte der Abschnitt wieder freigegeben werden.

Neben den Rettungskräften des Bayerischen Roten Kreuzes und der Polizei war auch ein Großaufgebot an Feuerwehren angedockt. Einsatzleiter Kreisbrandmeister Josef Thoma schätzt die Zahl der herbeigeleiteten Feuerwehrleute aus Hutthurm, Großthannenseig, Büchlberg, Hötzdorf, Leoprechting und Salzweg auf gut 50 Mann.



Aus dem total eingedrückten Ford mussten die Feuerwehrleute die eingeklemmte Fahrerin befreien.

Personalisierte Ausgabe für Eduard Bosch (Abo.-Nr. 3557764)

Frontal gegen Baum: Fahrer tot

Der 49-Jährige stirbt noch am Unglücksort nahe Tiefenbach – Unfallursache unklar

Tiefenbach. Ein 49-Jähriger aus dem westlichen Landkreis ist am Samstag gegen 12.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Laut Polizei war er mit seinem Seat von Tiefenbach in Richtung Kirchberg unterwegs, als er aus bisher ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte.

Die Helfer der Feuerwehren aus Kirchberg vorm Wald, Tiefenbach und Ruderting, die zur Unfallstelle eilten, konnten den Mann nur noch tot aus seinem Fahrzeug bergen. Geleitet wurde der Einsatz von Kreisbrandmeister Hans Söllner und Kreisbrandinspektor Alois Fischl.

Am Fahrzeug entstand laut Polizei Sachschaden in Höhe von 8000 Euro. Wegen der Unfallaufnahme war die Straße für längere Zeit gesperrt.



Aus dem total zerstörten Auto konnten die Retter den Fahrer nur noch tot bergen. Er war aus unbekannter Ursache nach links von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt.

– Foto: Heisl

Personalisierte Ausgabe für Eduard Bosch (Abo.-Nr. 3557764)



Kontrolle verloren

Fürstenstein. Beifahrerin leicht verletzt, Totalschaden am Auto und der Entzug der Fahrerlaubnis für den Fahrer – das ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Freitagabend in Fürstenstein ereignet hat.

Gegen 18.45 Uhr war der Audi-Fahrer vom Fürstensteiner Kreisverkehr kommend in Richtung Tittling unterwegs. In der ersten Linkskurve der Dreiburgenstraße zum Fürstensteiner Berg hinauf verlor er die Kontrolle über sein Auto, kam rechts von der Fahrbahn ab, überfuhr den Gehweg, raste in eine steile Böschung. In der Folge überschlug sich der Wagen, blieb schließlich auf dem Dach liegen.

Einige Feuerwehrleute haben das Unfallgeschehen in der Nähe der Dreifachturnhalle mitverfolgt, da sie zur Parkplatzeinweisung und Verkehrssicherung für eine Großveranstaltung eingesetzt waren. Entsprechend schnell waren 15 Kameraden vor Ort, Polizei und Rettungsdienst alarmiert.

Während des zweistündigen Einsatzes musste die Staatsstraße 2127 teils komplett gesperrt werden. Zwar konnten der Fahrer und der Mitfahrer auf der Rücksitzbank das Wrack selbstständig verlassen, die Beifahrerin dagegen musste von der Feuerwehr aus dem total beschädigten Audi

befreit werden. Sie wurde leicht verletzt, ein Sanka brachte sie ins Krankenhaus Vilshofen.

Während sich die Feuerwehr um Absperrung der Strecke und die Umleitung des Verkehrs – an die 400 Besucher waren in der Dreifachturnhalle – kümmerte, nahm die Polizei den alkoholisierten Fahrer mit zur Blutentnahme in die Inspektion nach Passau. „Er muss mit dem Entzug der Fahrerlaubnis und einer erheblichen Geldstrafe rechnen. Zudem ist davon auszugehen, dass sich auch die Führerscheinstelle mittels MPU die weitere Eignung des Fahrers zum Führen von Fahrzeug nachweisen lässt“, heißt es im Polizeibericht. – kc/E: Kölbl

Personalisierte Ausgabe für Eduard Bosch (Abo.-Nr. 3557764)



Ein Großaufgebot von Feuerwehrlern und Rettungskräften war im Einsatz nach dem Frontalzusammenstoß auf dem Autobahnzubringer.

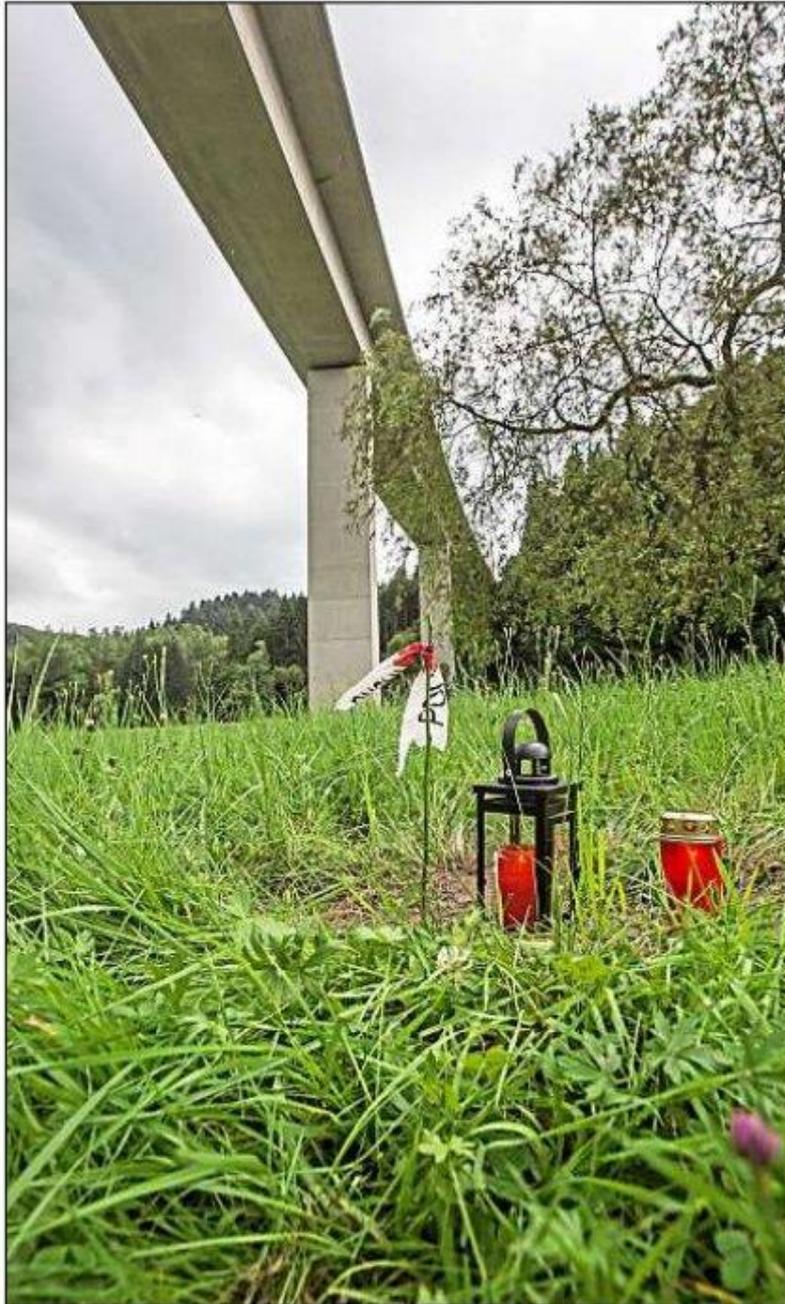
– Foto: Fürst

Überholvorgang missglückt

Hutthurm. Dass etwas Schlimmeres passiert sein muss, merkten am gestrigen Donnerstag ab 7 Uhr alle, die den Autobahnzubringer zwischen Aicha vorm Wald und Hutthurm nutzen wollten. Der war teilweise komplett gesperrt, dann einspurig und erst gegen 10.15 Uhr wieder frei befahrbar. Der Grund: Ein 25-jähriger Pkw-Fahrer überholte trotz Gegenverkehrs auf Höhe der Ilzbrücke und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Lkw-Fahrer zusammen, den eine 29-Jähriger steuerte. „Der Pkw-Fahrer musste mit dem Rettungsspreizer aus dem Fahrzeug befreit werden und kam mit schweren Verletzungen ins Klinikum Passau“, so Michael Ammerl von der Polizeiinspektion Passau. Der Lkw-Fahrer wurden nicht verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 7000 Euro. Während sich die Rettungskräfte von BRK und Rettungsdienst Stadler um die Beteiligten kümmerten, halfen die Feuerwehren Büchl, Neukirchen vorm Wald, Büchlberg, Tittling, Passau-Grubweg und Passau-Hauptwache bei der Absicherung der Unfallstelle, der Bergung der Fahrzeuge und der Reinigung der Straße. – lx

Mutter und Tochter: Polizei entdeckt Leichen an Ilzbrücke

Hintergrund noch völlig unklar – Zeugen gesucht



Zwei Grablichter stehen unter der Ilztalbrücke. Dort wurden die Leichen einer Mutter (37) und ihrer Tochter (7) gefunden. – F.: Jäger

Kalteneck. Eine tragische Szene hat ein Passant am frühen Montagmorgen an der Ilztalbrücke bei Kalteneck (Landkreis Passau) zu sehen bekommen: Er beobachtete, wie sich gegen 6.30 Uhr eine Frau von der etwa 40 Meter hohen Brücke stürzte – die Leiche der 37-Jährigen wurde kurze Zeit später von der alarmierten Polizei am Ilzufer entdeckt.

Doch damit noch nicht genug: Rund 30 Minuten später fand ein Jogger am Ilzweg, unweit der Brücke an der Kreisstraße PA 93, eine zweite Leiche. Nach Angaben der Polizei handelt es sich dabei um die siebenjährige Tochter der Frau. Wie ein Pressesprecher des Polizeipräsidiums in Straubing auf PNP-Anfrage mitteilte, stammen Mutter und Tochter aus Niederbayern, nähere Angaben zur Herkunft machte er nicht.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei Passau laufen nun auf Hochtouren. Noch sei der Hintergrund des Geschehens aber völlig unklar. Vor allem die Todesumstände des Kindes seien bislang nicht bekannt. Die Staatsanwaltschaft Passau habe darum eine Obduktion der beiden Leichen durch die Rechtsmedizin angeordnet, so der Polizeisprecher. Bislang seien bei den beiden Opfern aber „keine Anzeichen einer äußeren Gewalteinwirkung“ entdeckt worden. Neue Erkenntnisse erwarten die Ermittler frühestens im Laufe des heutigen Tages.

Zur Klärung der Umstände hofft die Kripo Passau zudem auf die Mithilfe der Bevölkerung. Sie sucht nach weiteren Zeugen, die die Frau allein oder mit dem Kind gesehen haben könnten – unter anderem nach einem etwa 60-jährigen Mann mit Vollbart. – rea



Ausbildung im KBI-Bereich

Schwere, komplizierte Einsätze, neue Einsatztaktiken und neue Gerätschaften fordern die ein mehr an Aus- und Fortbildung. Die fundierte Grundausbildung seit 1988 und das ständige Angebot der fachlichen Aus- und Fortbildung zeigt bei den Einsätzen deutlich ihre Wirkung.

Auch 2016 wurde die überörtliche Ausbildung in gewohnter und bewährter Weise fortgesetzt. Folgende Lehrgänge und überörtlichen Übungen wurden angeboten:

- 2 Modulare Truppausbildung BASIS**
- 1 Modulare Truppausbildung TF-Qualifikation**
- 2 Digitalfunklehrgänge**
- 2 Absturzsicherung**
- 1 Maschinisten-Lehrgang**
- 2 Gefahrgutübungen**

Neben den Lehrgängen und den gemeinsamen Übungen in größerem Stil, gewinnen Begehung von Betrieben und Industrieanlagen an Bedeutung. Kenntnisse über Löschwasser, Objekt und örtliche Gefahren bilden unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brandbekämpfung und Schadensabwehr.

Nur so sind wir für die schwieriger werdenden Einsatzaufgaben gerüstet.



Modulare Truppausbildung

0901. bis 23.01.2016 Windorf

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Hiel	Alexander
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Hessheimer	Florian
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Messmer	Maximilian
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Ranzinger	Isabella
Straßkirchen	Modulare Trp-Ausbildung	Schreiner	Christoph
Straßkirchen	Modulare Trp-Ausbildung	Ennsner	Lukas
Straßkirchen	Modulare Trp-Ausbildung	Stampfl	Lukas
Straßkirchen	Modulare Trp-Ausbildung	Heindl	Fabian
Tiefenbach	Modulare Trp-Ausbildung	Rosch	Maximilian
Tiefenbach	Modulare Trp-Ausbildung	Zwilsnerger	Jonas
Tiefenbach	Modulare Trp-Ausbildung	Kunz	Johannes
Aicha v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Kapfhammer	Florian
Aicha v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Hatzesberger	Laura
Aicha v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Feldmeier	Andreas
Haselbach	Modulare Trp-Ausbildung	Lukes	Tobias
Haselbach	Modulare Trp-Ausbildung	Höller	Tobias
Haselbach	Modulare Trp-Ausbildung	Reischl	Simon
Haselbach	Modulare Trp-Ausbildung	Raab	Dominik
Haselbach	Modulare Trp-Ausbildung	Maier	Katharina
Hofkirchen	Modulare Trp-Ausbildung	Eberhard	Lea
Hofkirchen	Modulare Trp-Ausbildung	Jakob	Benedikt
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Renholzberger	Michael
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Trautwein	Thomas
Otterskirchen/Stetting	Modulare Trp-Ausbildung	Heindl	Johannes
Otterskirchen/Stetting	Modulare Trp-Ausbildung	Sittinger	Thomas
Otterskirchen/Stetting	Modulare Trp-Ausbildung	Sittinger	Alexander
Otterskirchen/Stetting	Modulare Trp-Ausbildung	Steinbeißer	Florian
Gaishofen	Modulare Trp-Ausbildung	Just	Michael
Gaishofen	Modulare Trp-Ausbildung	Bauer	Timo
Windorf	Modulare Trp-Ausbildung	Schindler	Philipp
Windorf	Modulare Trp-Ausbildung	Schrimpf	Alexander
Windorf	Modulare Trp-Ausbildung	Huber	Gerhard
Eging	Modulare Trp-Ausbildung	Bidl	Matthias
Eging	Modulare Trp-Ausbildung	Gelhart	Michael
Rathsmannsdorf	Modulare Trp-Ausbildung	Ragaller	Simon
Windorf	Modulare Trp-Ausbildung	Riesinger	Martin



Gruppenbild: die Nachwuchs-Wehrlern mit Vorsitzendem Martin Bär (ab 2. v.l.) und Erich Krenn von der Windorfer Wehr, Alois Fischl, Fahnenmutter Frieda Heuberger (vorne, Mitte) mit Franz Langer und Hans Söldner (r.). – F.: ng

Über 40 Kameraden auf Lehrgang

Basismodul für den Nachwuchs – Gute Noten für Prüflinge

Windorf. Ob Brände, technische Hilfeleistungen oder Naturkatastrophen – immer wird nach der Feuerwehr gerufen. Das erfordert von den Einsatzkräften entsprechendes Know-how. So wurde jetzt der Nachwuchs im KBI-Bereich Passau-Land Nord an drei Samstagen auf dem Feuerwehr-Gelände in Windorf geschult und geprüft. Kommandant Erich Krenn und Kreisbrandmeister (KBM) Hans Söldner empfingen dazu gut 40 Teilnehmer. Der KBM machte die jungen Kameraden mit dem Paket „Rechtsgrundlagen und Organisation der Feuerwehr“ so-

wie „Rechte und Pflichten des Feuerwehr-Dienstleistenden“ vertraut. Mit ein Höhepunkt war die Vorstellung der Drehleiter von der Feuerwehr Vilshofen. Am zweiten Samstag ging es unter anderem um „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“, „Gefährliche Stoffe und Güter“, „Verhalten bei Gefahr“ oder „Physische und psychische Belastung im Einsatz“. Hans Söldner wurde dabei von Ausbilder-Kollegen unterstützt. Der dritte Lehrgangswar auch Prüfungstag. Geballte Feuerwehrkompetenz unterstrich mit ihrer

Anwesenheit die Bedeutung der „Modularen Truppausbildung“. Nach dem schriftlichen Leistungsnachweis folgte die praktische Prüfung. Bei der Schlussbesprechung lobte Hans Söldner unter anderem den Lerneifer der Kameraden. Bürgermeister Franz Langer betonte die Wichtigkeit einer funktionierenden Feuerwehr und ermunterte den Nachwuchs zum Weitermachen. Dem schloss sich Kreisbrandinspektor Alois Fischl an. Krönender Abschluss war die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse und die Aushändigung der Dienstbücher an die Absolventen. – dg



Modulare Truppausbildung

16.01. bis 30.01.2016 Salzweg

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Salzweg	Modulare Trp-Ausbildung	Hehberger	Stefanie
Salzweg	Modulare Trp-Ausbildung	Meisinger	Fabian
Salzweg	Modulare Trp-Ausbildung	Lichtenauer	Julia
Salzweg	Modulare Trp-Ausbildung	Rosenberger	Stefanie
Prag	Modulare Trp-Ausbildung	Moosbauer	Yvonne
Prag	Modulare Trp-Ausbildung	Luger	Lena
Großthannensteig	Modulare Trp-Ausbildung	Uhrmann	Stefan
Großthannensteig	Modulare Trp-Ausbildung	Köberl	Philipp
Großthannensteig	Modulare Trp-Ausbildung	Kühberger	Matthias
Großthannensteig	Modulare Trp-Ausbildung	Dambeck	Julian
Fürstenstein	Modulare Trp-Ausbildung	Sitter	Patrick
Fürstenstein	Modulare Trp-Ausbildung	Biereder	Andreas
Fürstenstein	Modulare Trp-Ausbildung	Unrecht	Alexander
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Seidl	Andreas
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Blumenstingl	Sandra
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Braumandl	Tobias
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Brunthaler	Jonas
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Grill	Nina
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Hochleitner	Andreas
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Hochleitner	Martin
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Knoll	Sophia
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Krieg	Alexandra
Kirchberg v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Sattler	Christoph
Tittling	Modulare Trp-Ausbildung	Liebl	Alexander
Tittling	Modulare Trp-Ausbildung	Schober	Pascal
Tittling	Modulare Trp-Ausbildung	Artmann	Anna Maria
Witzmannsberg	Modulare Trp-Ausbildung	Maurer	Holger
Witzmannsberg	Modulare Trp-Ausbildung	Peter	Franz
Witzmannsberg	Modulare Trp-Ausbildung	Dangl	Johannes
Witzmannsberg	Modulare Trp-Ausbildung	Fuchs	Stefan
Hutthurm	Modulare Trp-Ausbildung	Rabe	Michael
Neukirchen v. W.	Modulare Trp-Ausbildung	Kölbl	Stephanie



Truppführerausbildung

13.02. – 27.02.2016 Tittling.

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Straßkirchen	Truppführer	Stampfl	Mario
Straßkirchen	Truppführer	Gruber	Johannes
Straßkirchen	Truppführer	Meisinger	Florian
Kirchberg v. W.	Truppführer	Krieg	Stefan
Kirchberg v. W.	Truppführer	Braumandl	Marco
Salzweg	Truppführer	Samardzija	Johannes
Salzweg	Truppführer	Schreiner	Lukas
Eging	Truppführer	Bidl	Matthias
Eging	Truppführer	Huber	Daniel
Aicha v. W.	Truppführer	Meier	Daniel
Aicha v. W.	Truppführer	Kapfhammer	Florian
Aicha v. W.	Truppführer	Ragaller	Franz
Hutthurm	Truppführer	Wagner	Quirin
Hutthurm	Truppführer	Wagner	Severin
Hutthurm	Truppführer	Fredl	Alexander
Haselbach	Truppführer	Biller	Christoph
Haselbach	Truppführer	Fürst	Stefan
Haselbach	Truppführer	Lindner	Andreas
Tittling	Truppführer	Leierseder	Jonas
Fürstenstein	Truppführer	Biereder	Florian
Fürstenstein	Truppführer	Seidl	Dominik
Hilgartsberg	Truppführer	Eiglmeier	Andreas
Hilgartsberg	Truppführer	Gaißinger	Andreas
Hilgartsberg	Truppführer	Käser	Johannes
Hilgartsberg	Truppführer	Wenninger	Joseph
Rathsmannsdorf	Truppführer	Endl	Sophia
Rathsmannsdorf	Truppführer	Habereder	Anna-Lena
Rathsmannsdorf	Truppführer	Maier	Stefan
Rathsmannsdorf	Truppführer	Raabe	Gerdd
Rathsmannsdorf	Truppführer	Endl	Antonia
Prag	Truppführer	Wolf	Stefanie
Prag	Truppführer	Schlicht	Angelika
Prag	Truppführer	Maier	Alexander
Prag	Truppführer	Bachinger	Maximilian
Neukirchen v. W.	Truppführer	Kölbl	Bettina
Neukirchen v. W.	Truppführer	Köppen	Ricarda
Neukirchen v. W.	Truppführer	Dick	Albert
Neukirchen v. W.	Truppführer	Bauer	Maximilian
Neukirchen v. W.	Truppführer	Dichtl	Andrea
Neukirchen v. W.	Truppführer	Dichtl	Franziska
Hötzdorf	Truppführer	Aschenbrenner	Fabian
Hötzdorf	Truppführer	Haidn	Sebastian
Hötzdorf	Truppführer	Drexler	Sebastian



Die neue modulare Ausbildung beinhaltet viele praktische Übungen, wie hier eine THL-Übung. – Foto: Tewes

Neues Üben für den Notfall

Neue Strategie der Truppführerausbildung in Tittling getestet

Tittling. Mit der modularen Truppausbildung (MTA) hat Bayern Neuland in der Ausbildung der Feuerwehren betreten. Dieses Modell schließt mit der Truppführerqualifikation ab. Die Ausbildung soll den Feuerwehrleuten Kompetenzen vermitteln, ganz unabhängig von der Ausstattung der heimlichen Wehr. Offiziell geht die MTA 2017 an den Start, in Tittling hat der Kreisbrandinspektionsbereich Passau-Nord nun ausprobiert, ob und wie das neue Konzept funktioniert.

Federführend leitete Kreisbrandmeister Johann Söldner die

dreitägige Ausbildung in enger Kooperation mit der Tittlinger Wehr. Die Unterrichtseinheiten waren in Rechtsgrundlagen, Gefahren an der Einsatzstelle, gefährliche Stoffe und Güter, Brennen und Löschen sowie alternative Fahrzeugantriebe aufgeteilt. Ein Fachvortrag über Erdgas rundete den theoretischen Teil ab. In der Praxis wurden mehrere Einsatzübungen gefahren. Hier galt es bei verschiedenen Brandeinsätzen und technischer Hilfeleistung das Wissen zu vertiefen. Geübt wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst. Zur Fahrzeugkunde dienten der Rüstwagen und der

Abrollbehälter Sonderlöschmittel/Schaum von der Hauptwache Passau und der Ölschaden-Anhänger der Fürstensteiner. Als Beobachter war Kreisbrandinspektor Alois Fischl dabei.

Zum Abschluss dankte Johann Söldner Bürgermeister Helmut Willmerdinger, dass er Gerätehaus und Bauhof zur Verfügung stellte, sowie den Eigentümern der Übungsobjekte und den Teilnehmern aus den Feuerwehren Straßkirchen, Kirchberg v.W., Salzweg, Eging, Aicha, Hutthurm, Haselbach, Tittling, Fürstenstein, Hilgartsberg, Rathsmannsdorf, Prag, Neukirchen v.W., Hötzdorf und Leoprechting. – pt

Digitale Sprechfunkausbildung

22.10. – 29.10.16 Aicha v. W.

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Aicha v. W.	Sprechfunktellehrgang	Resch	Alexander
Aicha v. W.	Sprechfunktellehrgang	Kapfhammer	Steffi
Aicha v. W.	Sprechfunktellehrgang	Fapfhammer	Florian
Aicha v. W.	Sprechfunktellehrgang	Stöger	Sonja
Aicha v. W.	Sprechfunktellehrgang	Ragaller	Franz jun.
Aicha v. W.	Sprechfunktellehrgang	Hatzesberger	Laura
Ruderting	Sprechfunktellehrgang	Poschinger	Christoph
Ruderting	Sprechfunktellehrgang	Denk	Matthias
Ruderting	Sprechfunktellehrgang	Mühlbauer	Nico
Ruderting	Sprechfunktellehrgang	Ehrentaler	Johannes
Rathsmannsdorf	Sprechfunktellehrgang	Graf	Marita
Rathsmannsdorf	Sprechfunktellehrgang	Anetzberger	Vanessa
Rathsmannsdorf	Sprechfunktellehrgang	Seil	Michael
Garham	Sprechfunktellehrgang	Hundsrucker	Korbinian
Eging a. S	Sprechfunktellehrgang	Bildl	Matthias
Eging a. S	Sprechfunktellehrgang	Bumberger	Thomas
Eging a. S	Sprechfunktellehrgang	Kroiß	Thomas
Eging a. S	Sprechfunktellehrgang	Kiesewetter	Patrick
Neukirchen v. W.	Sprechfunktellehrgang	Köppen	Ricarda
Neukirchen v. W.	Sprechfunktellehrgang	Lorenz	Nico-Jan
Tittling	Sprechfunktellehrgang	Artmann	Anna-Maria
Tittling	Sprechfunktellehrgang	Liebl	Alexander
Tittling	Sprechfunktellehrgang	Schober	Pascal
Tittling	Sprechfunktellehrgang	Schopf	Thomas

Die ersten Digitalfunktellehrgänge

Kreisbrandinspektion Passau-Land/Nord übt mit neuer Technik

Passau. Die Einführung des Digitalfunks befindet sich bereits mitten in der Testphase. Nun ist es notwendig, dass alle Feuerwehren im Landkreis eine entsprechende Ausbildung bekommen. Aus diesem Grund wurde ein neues Konzept zur Ausbildung für digitale Sprechfunker erarbeitet.

Der erste Lehrgang fand am 22. und 29. Oktober im Gerätehaus der Feuerwehr Aicha, sowie am 26. November und 3. Dezember bei der Feuerwehr Hötzdorf statt. Unter Leitung von Kreisbrandmeister Georg Stelzer wurden die Teilnehmer in 14 Unterrichtseinheiten in den Themen Rechtsgrundlagen, Sprechfunkbetrieb, Grundlagen des Digitalfunks, Gerätekunde und der praktischen Handhabung der digitalen Funkgeräte geschult. Zudem standen Kartenkunde und Sprach- und Datendienste auf dem Lehrgangsplan, ebenso die Bedienung von Endgeräten und praktische Übungen.

Der Digitalfunk bietet eine Reihe von Vorteilen, er sei hochverfügbar, abhörsicher und habe eine wesentlich bessere Sprachqualität, wurde beim Lehrgang erklärt, der mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung endete. Seinen Dank für die Unterstützung richtete Kreisbrandmeister Georg Stelzer an das Ausbildersteam. – red



Lehrgangsleiter Georg Stelzer erklärt den angehenden Sprechfunker die neuen Digitalfunkgeräte. – Foto: PNP



Digitale Sprechfunkausbildung

26.11. – 03.12.16 Hötzdorf

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Hutthurm	Sprechfunktellehrgang	Wagner	Severin
Hutthurm	Sprechfunktellehrgang	Wagner	Quirin
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Schreiner	Lukas
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Fürst	Stefan
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Fürst	Markus
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Meisinger	Fabian
Straßkirchen	Sprechfunktellehrgang	Ennser	Kukas
Straßkirchen	Sprechfunktellehrgang	Gruber	Johannes
Straßkirchen	Sprechfunktellehrgang	Schreiner	Christoph
Straßkirchen	Sprechfunktellehrgang	Schreiner	Stefan
Straßkirchen	Sprechfunktellehrgang	Stampfl	Lukas
Straßkirchen	Sprechfunktellehrgang	Stampfl	Mario
Großthannensteig	Sprechfunktellehrgang	Köberl	Phillip
Großthannensteig	Sprechfunktellehrgang	Uhrmann	Stefan
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Dangl	Johannes
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Riesinger	Stefan
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Wensauer	Bernhard
Eging a.S.	Sprechfunktellehrgang	Zankl	Karl
Eging a.S.	Sprechfunktellehrgang	Günthner	Stephan





Absturzsicherung

08.07. – 16.07.16 Huthurm

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Eging a. S.	Absturzsicherung	Günthner	Stephan
Eging a. S.	Absturzsicherung	Mittelhammer	Michael
Rappenhof	Absturzsicherung	Bürgermeister	Marco
Rappenhof	Absturzsicherung	Dirndorfer	Tobias
Fürstenstein	Absturzsicherung	Braml	Peter
Fürstenstein	Absturzsicherung	Biereder	Florian
Straßkirchen	Absturzsicherung	Schneider	Stefan
Straßkirchen	Absturzsicherung	Meisinger	Florian
Hutthurm	Absturzsicherung	Wagner	Quirin
Hutthurm	Absturzsicherung	Wagner	Severin
Hutthurm	Absturzsicherung	Rosenhammer	Andreas
Oberilzmühle	Absturzsicherung	Schneider	Johannes
Oberilzmühle	Absturzsicherung	Schneider	Daniel
Engertsham	Absturzsicherung	Engleder	Martin



Absturzsicherung

02.09. – 10.09.2016 Huthurm

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Eging a. S.	Absturzsicherung	Ludwig	Oliver
Eging a. S.	Absturzsicherung	Seeleitner	Robert
Eging a. S.	Absturzsicherung	Kroiß	Thomas
Eging a. S.	Absturzsicherung	Zankl	Karl
Eging a. S.	Absturzsicherung	Sobota	Florian
Eging a. S.	Absturzsicherung	Bidl	Mathias
Fürstenstein	Absturzsicherung	Dankesreiter	Mathias
Fürstenstein	Absturzsicherung	Sitter	Patrick
Rappenhof	Absturzsicherung	Dirndorfer	Tobias
Rappenhof	Absturzsicherung	Bürgermeister	Marko
Aicha v. W.	Absturzsicherung	Kapfhammer	Florian
Aicha v. W.	Absturzsicherung	Kühberger	Tobias
FF Huthurm	Absturzsicherung	Rosenhammer	Andreas

Klettern und dabei Leben retten

Feuerwehr-Spezialisten für Absturzsicherung ausgebildet – KBI-Bereich Passau Land hat jetzt 34 Spezialisten

Von Josef Heisl

Huthurm. Drei Tage lang haben zehn Feuerwehrmänner und ihre Ausbilder aufgewandt, um in der Absturzsicherung ausgebildet zu werden. Sie sind damit nicht nur eine Art Lebensversicherung für die Unfallopfer, sondern auch für ihre Feuerwehrkollegen im gemeinsamen Einsatz. „Alle haben mit Bravour bestanden“, bilanzierte Kreisbrandmeister (KBM) Josef Thoma am Ende der Ausbildung, die am Bauhof in Huthurm, an der Ilzbrücke in Kalteneck und an einem Kran in Straßkirchen durchgeführt wurde.

Die Spezialisten aus den Wehren des KBI-Bereichs Passau-Land (Nord) sind keine Abenteurer oder Kletterer, obwohl sie auf den ersten Blick so aussehen mit ihrer Spezialausrüstung und dem Kletterhelm. „Insgesamt gibt es in meinem Bereich unter den rund 1600 Aktiven nur 34 mit dieser Spezialausbildung“, erläutert Kreisbrandinspektor Alois Fischl. Sie sollten möglichst schwindelfrei sein.

Die Arbeitshöhe reicht bis zu acht Metern. „Die Kameraden sollten immer noch Halt unter den Füßen haben“, erklärt KBM Josef Thoma, und wenn es nur eine Hauswand ist, an der man sich abstützt. Diese Absturzsicherung un-



Spektakulär waren die Übungen am Kran in Straßkirchen. – Fotos: Heisl



Sie machten die Ausbildung mit Lehrgangsleiter KBM Josef Thoma (r.).



Das Zweierteam, beobachtet von (v.l.) Ausbilder Manfred Auer, KBI Alois Fischl, Bürgermeister Hermann Baumann und Lehrgangsleiter, KBM Josef Thoma.

terscheide sich aber von der Höhenrettung. In einer Einlage zeigte Ausbilder Franz Xaver Huber am Kran in Straßkirchen, was man unter Höhenrettung versteht. Als Ausbilder waren Huthurms Kommandant Manfred Auer, Franz Xaver Huber, Kreisausbilder in München-Land, Josef Eder, Martin Hoisl und David Stockbauer Muhr da.

Zunächst galt es das Rettungsgerät kennenzulernen. Spezielle Knoten und Stiche waren Module der Ausbildung. Dann folgten Sicherungstechniken, Zwischensicherungen und Anschlagpunkte. Weil in vielen Fällen die Arbeit auf Dächern erfolgt, gilt es die Gefahren zu erkennen, die dort drohen, von Eisglätte bis zum Stromschlag. Zur Ausbildung gehören Erste-Hilfe-Maßnahmen, auch am Seil. Jetzt gilt es für die Spezialisten bei dem Erlernten weiterzumachen und regelmäßig zu trainieren.

TEILNEHMER

Stephan Günthner, Michael Mittelhammer, beide Feuerwehr Eging; Peter Braml, Florian Biereider, Fürstenstein; Stefan Nestler, Josef Meisinger, Straßkirchen; Quirin und Severin Wagner, Andreas Rosenhammer, Huthurm; Martin Engleder, Engertsham



Maschinistenlehrgang

06.03. bis 19.03.2016 Haselbach

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Salzweg	Maschinsiten	Aschenbrenner	Christian
Salzweg	Maschinsiten	Schamberger	Andreas
Haselbach	Maschinsiten	Peschl	Thomas
Haselbach	Maschinsiten	Fürst	Stefan
Großthannensteig	Maschinsiten	Fuchs	Dominik
Großthannensteig	Maschinsiten	Thoma	Daniel
Großthannensteig	Maschinsiten	Thoma	Christoph
Hötzdorf	Maschinsiten	Peter	Stefan
Hötzdorf	Maschinsiten	Groß	Andreas
Hötzdorf	Maschinsiten	Hödl	Andreas
Garham	Maschinsiten	Kroiss	Stefan
Garham	Maschinsiten	Heider	Peter
Aicha v. W.	Maschinsiten	Meier	Daniel
Aicha v. W.	Maschinsiten	Lechner	Siegfried
Kirchberg v. W.	Maschinsiten	Fischl	Sebastian
Witzmannsberg	Maschinsiten	Schlattl	Manuel
Hilgartsberg	Maschinsiten	Weninger	Thomas
Hilgartsberg	Maschinsiten	Schulz	Fritz
Büchl	Maschinsiten	Färber	Magdalena
Büchl	Maschinsiten	Grasmeier	Doris
Büchl	Maschinsiten	Steinhofer	Florian
Hofkirchen	Maschinsiten	Lallinger	Simon
München	Maschinsiten	Donaubauer	Andreas
Grubweg	Maschinsiten	Bauhoffer	Christian
Schalding r.D.	Maschinsiten	Obermüller	Daniel
Ilzstadt	Maschinsiten	Craxton	Christopher
Hacklberg	Maschinsiten	Stoiber	Günter
Patriching	Maschinsiten	Hobelsberger	Markus
Straßkirchen	Maschinsiten	Gruber	Florian
Straßkirchen	Maschinsiten	Nestler	Stefan



Bei der Stationsausbildung erklärte Ausbilder Markus Buchbauer einigen Lehrgangsteilnehmern die Funktionsweise der Heckpumpe am LF 8/6 der Freiwilligen Feuerwehr Haselbach. – Foto: Schauer

Üben für den Ernstfall

Lehrgang für Feuerwehrmaschinenisten – Hervorragende Prüfungsergebnisse

Haselbach. Auch der 29. Lehrgang „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ des KBI-Bereiches Passau-Land/Nord am Standort der Feuerwehr Haselbach war voll ausgebucht. Lehrgangsteilnehmer Kreisbrandmeister Josef Thoma und die Ausbilder Florian Steininger, Max Lindner, Markus Buchbauer, Rudolf Gerlesberger sen. (alle Haselbach), Helmut Loos (Feuerwehr Tittling), Helmut Güntner (Feuerwehr Weferting), Robert Schmid (Feuerwehr Großhannensteig) und Martin Hartl (Feuerwehr Aicha) schulten die 30 Teilnehmer, darunter auch zwei Frauen. Sie kamen von den Feuer-

wehren Haselbach, Kirchberg vorm Wald, Büchl, Witzmannsberg, Salzweg, Großhannensteig, Hötzdorf, München, Straßkirchen, Aicha, Garham, Hilgartsberg, Hofkirchen, Passau-Ilzstadt, Grubweg, Hacklberg, Patriching und Schalding r. D.

Der Lehrgang fand an drei Samstagen statt. Themenschwerpunkte waren Straßenverkehrs- und Wegerecht, Unfallverhütung, Feuerlöschkreiselpumpen, Heckpumpen in Löschfahrzeugen, Notstromaggregate, Hochdrucklüfter und elektrische Tauchpumpen.

Im praktischen Prüfungsteil sollten die Maschinistenanwärter

aus einem Fließgewässer Löschwasser ansaugen und über eine 400 Meter lange Schlauchstrecke mit einem Höhenunterschied von 18 Metern zu den Strahlrohren befördern. Damit das Löschwasser auch mit dem erforderlichen Druck ankommt, mussten die Feuerwehrler mittels eines Schätzlineals ermitteln, wie viele Verstärkerpumpen in die Förderstrecke einzubauen sind. Die Ausbilder bauten dazu absichtlich Fehler in die Pumpen bzw. Förderstrecke ein, die von den Prüflingen erkannt und beseitigt werden sollten.

Bei der Abschlussbesprechung lobte Lehrgangsteilnehmer Josef Thoma

die Disziplin und den Fleiß der Teilnehmer sowie die sehr guten Prüfungsergebnisse. Von den 29 Prüfungsteilnehmern erreichten 27 zwischen 40 und 50 Punkten, was eine herausragende Quote bedeutet. Die am häufigsten falsch beantworteten Fragen wurden nochmals durchgesprochen und analysiert.

Kreisbrandinspektor Alois Fischl und Tiefenbachs 2. Bürgermeister Christian Fürst betonten, dass durch die zunehmende Technisierung im Feuerwehrbereich der Maschinist mehr und mehr zu einem Spezialisten wird, der im Einsatz unverzichtbar ist. – hs

Übungen – Aus- und Weiterbildung

Zur Verbesserung des Ausbildungsstandes und zur besseren Koordinierung der Zusammenarbeit der einzelnen Hilfsorganisationen wurden wieder überörtliche Übungen durchgeführt sowie Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten

Einsatzübung Schule Kalteneck Gde. Hutthurm

In der Schule brennt der Dachstuhl

Großübung an der Ilztalschule: 109 Feuerwehrleute vor Ort

Kalteneck/Hutthurm. Alarm! In der Ilztalschule in Kalteneck brennt der Dachstuhl, eine Person befindet sich noch in dem Gebäude. Das war die Vorgabe bei der Übung, zu der acht Feuerwehren alarmiert wurden und bei der Vizekommandant Florian Zindl von der Feuerwehr München die Einsatzleitung hatte.

Dicker Rauch quoll aus dem Schulhaus, die Wehren hatten mehrere Strahlrohre auf das Gebäude gerichtet, aus denen das Wasser meterhoch in die Höhe schoss. Atemschutzträger durchsuchten das verrauchte Gebäude nach dem Hausmeister, der als vermisst galt. Wegen der Höhe des Hauses war auch die Drehleiter der Feuerwehr Passau-Grubweg angefordert worden. Vom Korb der Leiter aus wurde gezielt mit dem Schlauch auf die Feuernester am Dach draufgehalten. Das Ganze beobachteten mit Argusaugen Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl und sein Kreisbrandmeister (KBM) Josef Thoma. „Die räumliche Enge war ein wichtiger Übungsaspekt“, resümierte Fischl. Es sei wichtig gewesen, die Anfahrt zu regeln und den Fahrzeugen den richtigen Standort zuzuweisen.

Ansichts der Tatsache, dass es sich um eine Schule handelt, in der sich viele Personen aufhalten, war ein weiterer Schwerpunkt der Einsatz der Atemschutzträger. Auch



Der im Gebäude „vermisst“ Hausmeister wurde bei der Übung von Atemschutzträgern gefunden und geborgen. – Foto: Heisl

hier waren Fischl und sein KBM Thoma sehr zufrieden. Alleine zwei Fahrzeuge seien nur für diesen Zweig eingesetzt worden. Acht Atemschutztrupps seien zur Verfügung gestanden, sechs wurden am Ende auch eingesetzt. Bürgermeister Hermann Baumann kündigte ein Brandschutzkonzept für die Schule an, das wohl 200 000 Euro an Investitionen verschlingen werde. Dann lud er als „Brandleder“ die Aktiven zu einer Brotzeit ein.

Eingesetzt waren bei der Übung unter Leitung der Feuerwehr Mün-

chen die Wehren Hutthurm, Hötzdorf, Leoprechting, Großthannensteig, Prag, Büchl und die Drehleiter der Feuerwehr Grubweg. Insgesamt waren zu dieser Zeit der Fußballübertragung Italien gegen Spanien 109 Aktive vor Ort, mancher war als Fußballfan sicher schweren Herzens dabei. Doch der Dienst gehe vor, meinte ein junger Feuerwehrmann dazu. Die am Schulhaus vorbeiführende Straße wurde während der Übung von Feuerwehrkräften gesperrt, der Verkehr wurde währenddessen umgeleitet. – sl

Tag der Hilfsorganisationen Westernstadt Pullman City

1200 Schüler sind Feuer und Flamme fürs Helfen

Tag der Hilfsorganisationen erneut ein großer Erfolg – Westernstadt Pullman City als ideale Kulisse – Hoffnung auf Nachwuchsgewinnung

Von Bernhard Brunner

Eging. Ein riesiger Feuerpilz schießt plötzlich aus dem Kochtopf mittlerer Größe. Die Umstehenden weichen erschrocken zurück. Auch in sicherer Entfernung ist die enorme Hitze der Stichflamme noch zu spüren. „Das passiert, wenn ein Fettbrand in der Küche mit dem falschen Löschmittel bekämpft wird – nämlich mit Wasser“, erklärt Feuerwehrler Ludwig Hack Schülergruppen am Tag der Hilfsorganisationen in Pullman City. 1200 Kinder und Jugendliche sind gestern bei der neunten Auflage gezählt worden – sehr zur Freude von Landrat Franz Meyer, der als Botschaft formulierte: „Helfen kann jeder.“

Sonnenschein und blauer Himmel, großzügige Gastgeber, hochmotivierte Vertreter der Blaulich-Abteilungen, bestens gelaunte Schüler aller Schularten – darunter auch zwei Migrantenklassen der Berufsschule Vilshofen – waren die Erfolgsgaranten für eine andere Art des Unterrichts. 1050 Kinder und Jugendliche waren gemeldet, 1200 waren da. „Alles wunderbar: Die Kinder sind begeistert“, so der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, Kreisbrandinspektor Alois Fischl. „Es ist vor allem ein Angebot, hinter die Kulissen zu schauen“, unterstrich Franz Meyer im Hinblick auf die Stände von BRK, Malteser-Hilfsdienst, Rettungshundestaffel Donautal, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk



Gelungene Premiere für Rettungshund Sammy: Andreas Brandl übt beim Tag der Hilfsorganisationen in der Westernstadt Pullman City mit dem Vierbeiner das Abseilen vom Korb der Feuerwehr-Drehleiter, gesichert durch Franz Uhrmann (l.) von der Bergwacht.

und Bundeswehr. Seit 2008 gibt es den Tag der Hilfsorganisationen, zum zweiten Mal wurde er in der Westernstadt abgehalten, was auch Eging's Bürgermeister Walter Bauer freute.

„Die Kinder erfahren, wer sich alles einsetzt, um im Fall der Fälle helfen zu können“, unterstrich Pullman City-Eventmanager Ded-

deschke im Beisein des geschäftsführenden Gesellschafters Claus Six den gedanklichen Hintergrund der Veranstaltung, die er auch als Anregung für die Schüler sah, selbst dem Nächsten zu helfen – zum Beispiel in der Klasse. Damit die Schulklassen ihr Augenmerk in der Westernstadt ganz auf die Hilfsorganisationen richten könn-

ten, würden von ein paar Indianerinnen Freikarten für einen weiteren Besuch verteilt, kündigte Jeschke an.

Lehrreich war der Tag der Hilfsorganisationen nicht nur für die Schüler, sondern auch für einen fünfjährigen Vierbeiner, Sammy, ein australischer Shepherd, nahm erstmals an einer Abseilübung mit



Puh: Die Feuerwehr zeigt, was passiert, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht.



Rollende Werkstatt: Rainer Weninger vom THW präsentiert den Gerätekraftwagen.

Kräften der Bergwacht und der Feuerwehr Vilshofen mit der Drehleiter teil. Durch Franz Uhrmann an der Leine gesichert, entschwebte Andreas Brandl mit dem 26 Kilo schweren Hund im Spezialgeschirr in die Lüfte – und der machte keinen Mucks.

„Es macht Spaß, den Kindern Erfahrung mitzugeben“, bekunde-

te Ludwig Hack, Ehrenkommandant der Feuerwehr Aigen und Fachbereichsleiter für Brandschutzzerziehung im Landkreis Passau. Aufgefallen ist ihm gestern das überaus große Interesse an den Vorführungen. Das bestätigte auch Rainer Weninger vom THW Vilshofen. „Die können sich gar nicht losreißen“, beobachtete Lehrerin Evelyn Krömer Tim Kasuba (10) und David Hofinger aus der Grundschule Haselbach vor dem 14 Tonnen schweren M.A.N.-Gerätekraftwagen. „Ich habe alle Prospekte eingesammelt“, erzählte David stolz. „Die THW-Geräte sind toll“, schwärmte Tim. „Wenn's nur einen Neuzugang für die Zukunft bringt – egal für welche Organisation, dann hat es sich schon rentiert“, merkte Rainer Weninger an.

Weniger die Technik, vielmehr das Schminken zur realistischen Notfalldarstellung gefiel Tamara Brunner. Die Fürstentzeller Mittelschülerin hielt sich den Arm mit der täuschend echt aussehenden Narbe, als hätte sie sich ernsthaft wehgetan. „Das ist cool“, gestand die Zehnjährige, während BRK-Rettungsassistent Christian Breitenfellner, Urheber der „Verletzung“, schmunzelte. Über die Warteschlangen am Schminkstand freute sich auch Klaus Achatz, Leiter Rettungsdienst beim BRK Passau. „Es ist immer gut, sich darstellen und die Jugend gewinnen zu können.“





Leistungsabzeichen



Im abgelaufenen Jahr haben im KBI-Bereich die Leistungsprüfung abgelegt:

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
26 Gruppen Lkr. Passau	8 Gruppen Lkr. Passau
25 Gästegruppen	0 Gästegruppen
<u>51</u> Gruppen gesamt	<u>8</u> Gruppen gesamt

Folgende Leistungsabzeichen wurden erworben

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
Stufe 1 108 Teilnehmer	Stufe 1 24 Teilnehmer
Stufe 2 72	Stufe 2 7
Stufe 3 71	Stufe 3 12
Stufe 4 65	Stufe 3/1 9
Stufe 5 58	Stufe 3/2 7
Stufe 6 62	Stufe 3/3 7
<u>436</u> Gesamt	<u>66</u> Gesamt

Grenzübergreifend für den Ernstfall bestens gerüstet

Sieben Feuerwehrgruppen legen in Kirchberg vorm Wald die Leistungsprüfung ab

Kirchberg vorm Wald. Sieben Feuerwehrgruppen stellten ihr Wissen bei der Leistungsprüfung unter Beweis – vier von der Kirchberger Wehr und drei aus Oberösterreich. Mit von der Partie waren die Partnerfeuerwehr Bruck-Hausleiten sowie Mitglieder der Feuerwehren Raffelstetten, Rohrbach, Weichstetten, Freindorf, St. Florian und Nettingsdorf.

Von allen wurde das Wissen geprüft: Gruppenführer, Maschinisten, Melder, Angriffsruppführer, Angriffsruppmänner, Wassertruppführer, Wassertruppmänner, Schlauchtruppführer und Schlauchtruppmänner. Insgesamt 60 Aktive zeigten ihr Wissen über Ausführen von Knoten und Stichen, Wasserentnahme mit Saugleitung, Kuppeln der Saugleitung mit Saugschläuchen bis hin zu Erster Hilfe, Gerätekunde, Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen.

Als Schiedsrichter fungierten Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kreisbrandmeister Josef Thoma,



60 aktive Feuerwehrleute unterzogen sich der Prüfung.

Kreisbrandmeister Hans Söldner sowie Franz Eder. Kommandant Josef Sattler begrüßte die Schiedsrichter, den stellvertretenden Bürgermeister Christian Furst sowie die Partnerschafft mit der österreichischen Wehr Bruck-Hausleiten besteht seit 1977 und wird sehr gepflegt. Somit sind sie auch ländersübergreifend auf den Ernstfall

vorbereitet. Besonders erwähnenswert, so Josef Sattler, sei die Teilnahme des Bezirkskommandanten des Bezirkes Linz-Land, Helmut Fordermayr, der an diesem Tag sein letztes Abzeichen Gold-Rot machte.

Alle Teilnehmer bestanden die Leistungsprüfung. Sattler betonte, dass das Leistungsabzeichen und die dafür notwendigen Unter-

für das gute und faire Miteinander und gratulierte seiner Heimattfeuerwehr Kirchberg vorm Wald zur guten Ausbildung, „das kameradschaftliche Miteinander“ und freute sich, dass die Partnerschaft mit Bruck-Hausleiten so „lebendig gehalten wird“.

Allen Teilnehmern wurde nach bestandener Prüfung das Abzeichen verliehen. Ein besonderes Highlight war die Überreichung der Ehrenmedaille in Silber an den Ehrenbrandrat des Bezirkes Linz-Land, Erich Mimichberger, durch Alois Fischl.

Bezirkskommandant Helmut Fordermayr war „stolz auf alle, die anderen Menschen helfen“ und freute sich über die partnerschaftliche und grenzübergreifende Zusammenarbeit.

Christian Furst dankte der Führungsmannschaft der Wehr für den Einsatz, die vielen ehrenamtlichen Stunden, die gute Ausbildung, die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die Kameradschaftspflege. Ebenso galt sein Dank den

Schiedsrichtern sowie Alois Fischl.

DIE PRÜFLINGE

Alle Teilnehmer der Kirchberger Wehr und die österreichischen Kameraden erhielten das in der jeweiligen Stufe abgelegte Abzeichen. Stufe 1: Jonas Brumthaler, Sabrina Blumenstingl, Alexandra Krieg, Manuel Günthner, Tobias Braumandl, Christoph Sattler und Sophia Knoll. Stufe 2: Sandra Blumensdingl, Martin Hochleitner, Julia Klapp, Marco Braumandl, Sabina Bürgermeister und Stefan Krieg. Stufe 3: Christian Graf, Tobias Aschenbrenner, Magdalena Riesinger, Thomas Sittinger, Michael Irtinger, Davin Feicht und Sebastian Mayer. Stufe 4: Florian Bayerl, Ralf Seidl, Josef Sattler jun., Markus Irtinger, Andreas Hochleitner, Richard Mayer, Markus Seidl und Martin Reitberger. Stufe 5: Silvia Reiss. Stufe 6: Johannes Obermayer. – tig



Jugendarbeit



Wissenstest 2016

Die Abnahme des Wissenstestes 2016 erfolgte am Samstag, den 15. Oktober am Feuerwehrgerätehaus in München. Von 206 Jugendlichen aus den 31 Feuerwehren des KBI – Bereiches wurde eine Wissenstestplakette erworben. Nachfolgend die Auflistung der Teilnehmer:

Nr.	Feuerwehr KBM 4.1	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 4.1
1	Fürstenstein	1	3	1	0	5
2	Nammering	0	0	0	0	0
3	Büchl	2	0	4	0	6
4	Neukirchen v.W.	2	3	0	3	8
5	Ruderting	0	0	5	0	5
6	Haselbach	0	0	5	2	7
7	Kirchberg v.W.	6	7	4	1	18
8	Tiefenbach	3	4	0	0	7
9	Tittling	6	3	6	0	15
10	Rappenhof	3	1	1	4	9
11	Witzmannsberg	0	5	2	0	7
	Anzahl	23	26	28	10	87
Nr.	Feuerwehr KBM 4.2	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 4.2
1	Großthannensteig	3	1	0	0	4
2	Hötzdorf	0	0	0	0	0
3	Hutthurm	4	2	0	2	8
4	Leoprechting	0	2	2	4	8
5	München	2	0	1	0	3
6	Prag	1	1	1	4	7
7	Oberilzmühle	1	3	1	0	5
8	Salzweg	1	3	4	0	8
9	Straßkirchen	3	7	0	0	10
	Anzahl	15	19	9	10	53



Nr.	Feuerwehr KBM 4.3	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 4.3
1	Aicha v.W./Weferting	7	2	0	1	10
2	Weferting	0	0	0	0	0
3	Eging	0	3	3	2	8
4	Garham	5	0	1	0	6
5	Hilgartsberg	3	1	2	0	6
6	Hofkirchen	2	5	2	0	9
7	Gaishofen	0	0	3	3	6
8	Otterskirchen	1	5	1	0	7
9	Rathsmannsdorf	0	2	4	5	11
10	Schwarzhörling	0	0	0	0	0
11	Windorf	2	0	1	0	3
	Anzahl	20	18	17	11	66
	Gesamt	58	63	54	31	206

Zusätzlich nahmen aus dem Bezirk Linz-Land Oberösterreich aus der Feuerwehr Bruck-Hausleiten fünf Jugendliche an der Abnahme am Wissenstest teil.



Sie haben es geschafft: die Jungfeuerwehrleute mit den Führungskräften beim Wissenstest, (v.r.) KBM Josef Thoma, Kreisjugendwart Robert Anzenberger und KBI Alois Fischl, vorne die Gäste aus Österreich. – Foto: Heisl

„Die Zukunft unserer Wehren“

206 junge Feuerwehrleute bestehen Wissenstest – Lob für München als Gastgeber

Von Josef Heisl

Hutthurm/München. Die Nachwuchsfeuerwehrleute aus dem Bereich der Kreisbrandinspektion (KBI) Passau Nord und einige Gäste aus Oberösterreich haben sich erfolgreich dem Wissenstest in den Kategorien Urkunde, Bronze, Silber und Gold gestellt. Dabei war die Feuerwehr München unter Kommandant Thomas Grünberger für die 206 Nachwuchskräfte und die Kampfrichter und Führungskräfte ein ausgezeichnete Gastgeber.

„So viele Einwohner hat München gar nicht, so viele wie heute von der Feuerwehr da sind“, meinte ein Nachwuchsmann aus München, der es wissen musste. Auf mehrere Stunden verteilte sich das Examen, an dem 27 Jugendwehren aus dem Landkreis und zwei aus

Österreich teilnahmen. Da wurde nach brennbaren Stoffen, der richtigen Bekämpfung und den erforderlichen Geräten gefragt. Gar mancher schwitzte ganz ordentlich, bis er am Ende Gold, Silber oder Bronze ausgehändigt bekam. Alles in allem waren die Führungskräfte sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen. Eine Freude war es zu sehen, welch geballte jugendliche Kraft in den nächsten Jahren im KBI-Bereich Nord für den Brand- und Hilfeinsatz verantwortlich zeichnen werde.

„Brennen und Löschen ist ein wichtiger Grundstein für die Feuerwehrausbildung“, stellte Kreisjugendwart Robert Anzenberger fest. „Damit werden wichtige Kenntnisse für die Brandbekämpfung und das Löschen vermittelt und gemeinsam mit den Jugendübungen

im September wurde hier der Grundstock für eine erfolgreiche Einsatzfähigkeit gelegt“, betonte der Kreisjugendwart. KBI Alois Fischl rief den Jugendlichen seines Einsatzbereichs zu: „Ihr seid das Fundament für die Hilfe und Sicherheit unserer Menschen.“ Kreisbrandrat (KBR) Josef Ascher lobte die ausgezeichnete Jugendarbeit in den Landkreisfeuerwehren. Das Engagement und der Einsatz für die Aus- und Fortbildung seien beeindruckend. „Ihr werdet von euren Feuerwehr gebraucht, ob in den Mannschaften oder als künftige Führungskräfte, ihr sichert durch eure hervorragende Einsatzarbeit die Zukunft unserer Wehren“, richtete der Kreisbrandinspektor einen flammenden Appell an die jungen Leute, darunter auch viele Mädels.

TEILNEHMER

KBM-Bereich 4.1: Feuerwehr Fürstenstein (sechs Jugendliche), Nammering (6), Büchl (8), Neukirchen vorm Wald (7), Ruderting (14), Haselbach (3), Kirchberg vorm Wald (12), Tiefenbach (7), Tittling (11), Rappenhof (6) und Witzmannsberg (10); KBM 4.2: Großthannensteig (5), Hutthurm (7), Leoprechting (6), München (2), Oberilmühle (8) und Straßkirchen (8); KBM 4.3: Aicha v.W. (10), Eging (8), Garham (6), Hilgartsberg (6), Hofkirchen (8), Gaishofen (2), Otterskirchen (6), Rathsmannsdorf (14), Schwarzthörling (5) und Windorf (7); Gäste: Feuerwehr Bruck-Hausleiten aus Österreich (5) und Neuburg am Inn (3.). Es wurden erzielt: Urkunde 38-mal, Bronze 66-mal, Silber 52-mal und Gold 50-mal.

Jugendübungen

2016 wurden im KBI-Bereich drei Einsatzübungen mit Feuerwehranwärter durchgeführt. Ausgerichtet wurden die Ausbildungsveranstaltungen von den Feuerwehren Aicha v. W. - Nammering – Hutthurm

Die Vorbereitung und Leitung der Übungen hatten die örtlichen Jugendwarte, unterstützt von den Kommandanten, Maschinisten und Gruppenführer. Bei alle Übungen, die von den Verantwortlichen gut geplant und vorbereitet waren, zeigten die Jugendlichen ihr Engagement und ihr Können. Die Jugendübungen sind ein fester Bestandteil der Jugendarbeit vor Ort, und Lehren den Jugendlichen unter Beachtung der Unfallvorschriften, den Umgang mit den Feuerwehrgerätschaften unter einsatzähnlichen Bedingungen.

Jugendfeuerwehren überzeugen bei Großübung

83 Jugendliche aus acht Wehren proben Ernstfall in Nammering – Großes Lob vom Kreisbrandinspektor

Nammering. Lob von allen Seiten gab es für 83 Jugendliche aus acht Feuerwehren bei der Jugendübung am ehemaligen Fleischmannhof im Ortsteil Lehen. Mit zwölf Rohren bekämpften die Feuerwehranwärter den angenommenen Brand und zeigten den Zuschauern und den Feuerwehrführungskräften des Landkreises ihr Können auf bereits hohem Niveau.

Kreisbrandinspektor Alois Fischl dankte bei der Abschlussbesprechung den Jugendlichen, die später als Aktive, aber auch als zukünftige Führungskräfte die Feuerwehr verstärken und im Landkreis Passau in eine gute Zukunft führen werden.

Nach einer kurzen Einweisung

der Gruppenführer durch die Nammeringer Jugendwartin und Einsatzleiterin Carina Schmitz wurden die Jugendgruppen der teilnehmenden Feuerwehren aus Nammering, Fürstenstein, Tittling, Büchl, Neukirchen vorm Wald, Witzmannsberg, Rappenhof und Ruderting, unterstützt von jeweils einigen älteren Aktiven wie bei einem richtigen Einsatz per Funk mit Blaulicht und Martinshorn zur Übungsstelle gerufen.

Am Übungsort erhielten die eingesetzten Feuerwehren von ihren Gruppenführern die Befehle, die von den Jugendlichen ohne Hektik, sicher und rasch umgesetzt wurden. In kurzer Zeit waren 750 Meter B-Schläuche verlegt und das



Insgesamt 750 Meter Leitungen wurden bei der Übung verlegt. Die Jugendgruppen aus Büchl und Neukirchen vorm Wald kümmerten sich um die Entnahme des Wassers aus dem ehemaligen Nammeringer Wasserhochbehälter.
– Foto: Enzesberger

Wasser aus einem Überflurhydranten und aus dem ehemaligen Nammeringer Wasserhochbehälter zur angenommenen Brandstelle geleitet, wo der Brand am Fleischmannhof mit zwölf C-Rohren bekämpft und Nachbarhäuser abgeschirmt wurden. Nach gut 30 Minuten wurde „Brand unter Kontrolle“ gemeldet und der Rückbau der Geräte angeordnet.

Bei der Abschlussbesprechung vor dem Nammeringer Feuerwehrgerätehaus begrüßte der stellvertretende Kommandant der Nammeringer Wehr, Georg Schiffl, die Anwärter, Aktiven und Führungskräfte, besonders Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kreisbrandmeister Josef Thoma und Kreisbrandmeister Johann Söllner. Er

dankte der Familie Bauer für die Überlassung des Übungsobjekts.

Für die Gemeinde Fürstenstein dankte Alois Mandl den Jugendlichen für die Bereitschaft, Dienst bei der Feuerwehr zu leisten, was beim heute vielfältigen Freizeitangebot keine Selbstverständlichkeit mehr sei.

Einsatzleiterin Carina Schmitz gab einige Daten zum Ablauf der Großübung bekannt und Alois Fischl sprach von einer tollen Übung und einer professionellen Arbeit aller Beteiligten: „Ich bin sehr stolz auf euch“. Er dankte den Nammeringer Führungskräften für die Ausrichtung der Übung die mit einer Brotzeit, gestiftet durch die Gemeinde Fürstenstein, einen geselligen Abschluss fand. – enj



Tätigkeitsbericht des KBI

2016

Einsätze	67
Feuerwehrbesichtigungen	9
Abnahme und Verleihung von Leistungsabzeichen, Teilnahme an Wettbewerben, Vorbereitung von Wettkampfgruppen, Ausbildungsveranstaltung	59
Löschwasserbedarfsermittlung, Abnahme von Fahrzeugen, Begehungen, Vorführungen	31
Begehungen	5
Dienstbesprechungen, Tagungen	65
Fahrzeug- und Gerätesegnungen Feuerwehrveranstaltungen	78
Beerdigungen, Ehrungen, Verabschiedungen	
Jahreshauptversammlungen, Mitgliederversammlungen	30
Teilnahme an Lehrgängen und Seminare	2
Brandschutzerziehung, Jugendübungen, Jugendtage, Wissenstest	27

KBI-Termine

373

Aus- und Fortbildung

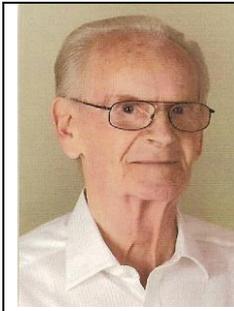
- Einweisung modulare Truppausbildung SFS Regensburg
- Einweisung elektron. Lehrgangsanmeldung SFS Geretsried

Gefahrene KM 11937

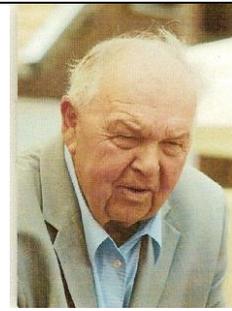


Feldkreuz der Familie Kölbl, weferding

Gott erfüllt,
was er
verspricht,
dies ist
meine
Zuversicht



Albert Draxinger
Ehren-Kdt.
FF Hutthurm



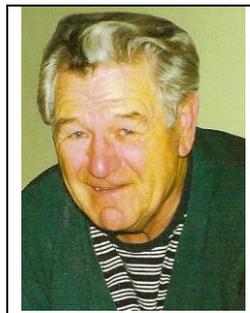
Martin Grünberger
Ehren-Kdt.
FF München



Josef Hödl
Ehren-Kdt.
FF Tiefenbach



Franz Josef Kotteder
Ehem. 2 Vorstand
FF Hofkirchen



Jakob Kriegl
Ehren-Vorstand.
FF Windorf



KBI-Kasse Passau Land/Nord

Kassenbericht 2016			Einnahmen	Ausgaben
			EUR	EUR
Geldbestand zum 31.12.2016 KBI-Kasse				
Raiffeisen Giro	Stand vom 31.12.2016	✓	5.630,15	
Barkasse			0,00	
Gesamt		✓	5.630,15	
Bestand vom Vorjahr		✓	6.104,84	
Überschuß/Verlust vom lfd. Jahr lt. Geldbestand		✓	-474,69	
Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben				
MTA-Lehrgang - Modulare Truppausbildung Nr. 3 in Windorf		✓	452,30	
MTA-Lehrgang - Modulare Truppausbildung Nr. 4 in Salzweg		✓	405,30	
MTA-Truppführerlehrgang Nr. 32 in Tittling		✓	944,51	
Maschinenlehrgang Nr. 29 in Haselbach		✓	378,08	
Lehrgang MA-Weiterbildung in Haselbach am 13.5.16		✓	0,00	245,00
Lehrgang Absturzsicherung Nr. 3 in Hutthurm 8.7.-16.7.2016		✓	750,00	1.115,64
Lehrgang Absturzsicherung Nr. 4 in Hutthurm 2.9.-10.9.2016		✓	900,00	1.094,11
Funklehrgang Nr. 51 in Aicha vom 22.10.-29.10.2016		✓	1.200,00	0,00
Funklehrgang Nr. 52 in Hötzdorf vom 26.11.-3.12.2016		✓	800,00	0,00
Handyalarmierung		✓	0,00	537,13
Archiv der Feuerwehren in Fürstenzell - Durchlaufposten für KFV		✓	1.406,72	1.616,93
KBI-Ausflug		✓	-9,00	
Sonstige Ausgaben / Einnahmen - Schulungsmaterial		✓	98,40	1.526,21
Umstellung auf Digitalfunk		✓	405,00	2.070,98
Summe		✓	7.731,31	8.206,00
Kontrollrechnung				
Einnahmen		✓	7.731,31	
Ausgaben		✓	8.206,00	
Gewinn / Verlust lt. Einzelbuchungen =		✓	-474,69	
Gewinn / Verlust lt. Geldbestand =		✓	-474,69	
Differenz		✓	0,00	
Tittling, 31.12.2016				
<i>Preis Walter</i>				
Walter Preis				
Kassenverwalter				
Kassenprüfung:				
Die Belegprüfung der Kasse wurde am <u>13.02.2017</u> durchgeführt.				
Die Buchungen stimmen mit dem Kassenbuch überein.				
Bemerkung:				
<i>Keller</i> <i>Keller</i>				
Kassenprüfer: <i>Keller</i> Kassenprüfer				

Ab November funkt's digital

Rettungsdienst und Feuerwehren wollen gemeinsam umstellen

Von Daniela Pledl

Passau. „Funkloch ade“ hieß es Anfang August bei den Feuerwehren der Integrierten Leitstelle (ILS) Straubing: Sie haben auf Digitalfunk umgestellt – der Rettungsdienst soll bis Ende des Jahres folgen. In Passau dauert es ein bisschen länger. Dafür stellen Feuerwehr und Rettungsdienst gleichzeitig um. Deadline für die Umrüstung ist der 31. Oktober. Ab 1. November soll digital gefunkt werden, wie Werner Mayer, Geschäftsführer des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF), auf Anfrage verrät.

Für die 384 Feuerwehren der Region wurden, so Mayer, insgesamt 3705 Funkgeräte gekauft. Sie seien zentral, über den ZRF und dessen Taktisch-Technische-Betriebsstelle (TTB), von den 84 Gemeinden der Landkreise Passau, Rottal-Inn, Freyung-Grafenau und der Stadt Passau bestellt worden. Zwei Millionen Euro kostete die Beschaffung der Kommunen, 80 Prozent davon übernimmt der Freistaat. Für Wartung und Pflege der Geräte wird künftig ebenfalls die TTB zu-



Übergabe der neuen, aufbereiteten Digitalfunkgeräte: Sebastian Fehrenbach (Leiter ILS Passau, v.l.), Norbert Süß (Kreisbrandrat Freyung-Grafenau), Johann Prex (Kreisbrandrat Rottal-Inn), Werner Mayer (Geschäftsführer ZRF), Dieter Schlegl (Stadtbrandrat Passau), Franz Meyer (Landrat Passau), Alois Fischl (Kreisbrandinspektor Passau), Edeltraud Platner (stv. Landrätin Rottal-Inn), OB Jürgen Dupper, Sebastian Gruber (Landrat Freyung-Grafenau), Bernhard Wagmann (Geschäftsführer ZRF), Stefan Blininger und Helmut Knapp (TTB). – Foto: ZRF

ständig sein. Von Dezember bis Juni hat sie die Geräte bereits für den Einsatz aufbereitet, etwa was den Einbau der Sicherheitskarte betrifft. Nun ist die Technik an die Gemeinden ausgeliefert.

Die 2800 Handfunkgeräte sind einsatzbereit, erklärt Mayer, die Fahrzeugfunkgeräte müssen noch eingebaut werden – dazu haben die Feuerwehren bis November Zeit. Der Rettungsdienst rüstet in Eigen-

regie um, befindet sich jedoch ebenfalls in der Umbauphase, wie der ZRF-Geschäftsführer weiß. Auch für ihn gilt der 1. November als Stichtag, dann müssen die rund 500 Digitalfunkgeräte funktionieren. Wie Sebastian Fehrenbach, Leiter der ILS Passau, erklärt, sind außerdem auch die in der Leitstelle notwendigen technischen Umstellungsarbeiten und Tests abgeschlossen. Mit 800 000 Euro war

der ZRF in Vorleistung gegangen, rund 700 000 Euro werden als Fördermittel erwartet.

Es geht also voran mit dem digitalen Funk. Er gilt im Vergleich zum analogen als weniger störanfällig. Funklöcher in topographisch schwierigem Gelände gehören mit ihm der Vergangenheit an. „Außerdem ist die Sprachqualität deutlich besser“, führt Mayer aus, „und er ist abhörsicher.“ Den-

noch werde der Analogfunk auch ab November noch weiterbestehen bleiben: als „Rückfallebene“, falls es Probleme gibt.

Die Inbetriebnahme des Digitalfunks hatte sich in Passau über Monate verschoben. Doch das war nicht Schuld des ZRF, wie Mayer betont. Der G7-Gipfel hat Arbeitskräfte aus der für die Umstellung wichtigen Arbeitsgruppe „Digital-Net“ des bayerischen Innenminis-

teriums beansprucht. Und die Technik streikte. Ein Softwarefehler hatte sich im Zusammenhang mit dem Einbau der Sicherheitskarten eingeschlichen. „Das war ärgerlich“, sagt Mayer, vor allem, weil man zuvor zügig vorangekommen sei und die komplizierte, europaweite Ausschreibung gut gemeistert hatte.

Gut Ding will manchmal eben Weile haben. Nicht ohne Stolz hätten die beiden Mitarbeiter der TTB, Stefan Blininger und Helmut Knapp, daher erst kürzlich dem Verbandsvorsitzenden Jürgen Dupper bei einer Sitzung des ZRF das 3705. Digitalfunkgerät übergeben. Zusammen mit Landrat Franz Meyer (Passau), Landrat Sebastian Gruber (Freyung-Grafenau) und stellvertretender Landrätin Edeltraud Platner (Rottal-Inn) bedankte sich der OB bei den zwölf Arbeitsgruppen – besetzt mit rund 100 Vertretern von Feuerwehr, BRK, MHD und Kreisverwaltungsbehörden –, die unter Projektleiter Werner Mayer und seinem Stellvertreter Dieter Schlegl die Einführung des Digitalfunks vorbereitet haben.

Seit 2. November wird digital gefunkt



Start frei für den Digitalfunk: OB Jürgen Dupper (vorne) mit (dahinter v.l.) ZEF-Geschäftsführer Bernhard Wagmann, ILS-Leiter Sebastian Fehrenbach, Kreisbrandrat FRG Norbert Süß, Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Kreisbrandrat Rottal-Inn Johann Prex, DLRG-Vorsitzendem Robert Firmhofer, Kreisbrandrat Josef Ascher, Werner Kloiber vom MHD Passau, Landrat Franz Meyer, BRK-Kreisgeschäftsführer FRG Josef Aigner, stv. Landrätin FRG Helga Weinberger, Landrat Michael Fahmüller, BRK-Kreisgeschäftsführer Horst Kurzböck, Jörn Dexel (THW), Peter Schwankl von IMS International Medical Services und ZRF-Geschäftsführer Werner Mayer. – Foto: Stadt

Personalisierte Ausgabe für Alois Fischl (Abo.-Nr. 3102347)

Die 112 läutet dritte Amtsperiode ein

Zufall: Stimmenzahl für Josef Ascher als Kreisbrandrat entspricht Notrufnummer – Für weitere sechs Jahre im Amt

Von Bernhard Brunner

Aidenbach. Die 112 begleitet Josef Ascher nicht nur als inzwischen europaweit einheitliche Notrufnummer im Alltag als Kreisbrandrat. Diese Zahlenfolge steht auch für die Summe der Stimmen, mit der die Kommandanten beziehungsweise deren Stellvertreter am Donnerstagabend den 55-Jährigen für eine weitere Amtsperiode an die Spitze der 153 Feuerwehren im Landkreis gewählt haben. Ascher sprach in einer ersten Reaktion von einem Ergebnis, das er als „Mann der klaren Worte“ in etwa so erwartet habe.

Gratulanten stehen Schlange

Spontan standen die ersten Gratulanten Schlange, nachdem Verena Schwarz von der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung am Landratsamt im Kirchenwirt das Ergebnis bekanntgegeben hatte: 141 abgegebene Stimmen, davon 112 gültige für Josef Ascher als einzigen Kandidaten. Er nahm die Wahl an, dankte für das „große Vertrauen“.

Mit etwa drei Viertel der Stimmen gerechnet zu haben, bekundete Ascher nach der rund einhalbstündigen Versammlung, „Denn ich sage auch, dass die Feuerwehren nicht alles bekommen“, unterstrich der Kreisbrandrat seine konsequente Linie bei Entscheidungen über die Ausstattung der Wehren, wissend, dass dies manchem nicht passe.

Keinen Hehl machte der Kreisbrandrat daraus, trotz zwölfjähriger Erfahrung als Kreisbrandrat nervös zu sein. Nach einem Grußwort von



Glückwünsche: Ehrenkreisbrandrat Franz Silbereisen (v.l.), Karl Obermeier, Josef Ascher, Franz Meyer, Vize-Landrat Klaus Jeggle und Verena Schwarz. – Foto: Brunner

Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier eröffnete er seinen Rückblick mit einem „Ich durfte auf eure Unterstützung zählen“. Er dankte Landrat Franz Meyer, auch als seinen beruflichen Chef im Landratsamt, und anderen Wegbegleitern.

An erreichten Zielen während seiner beiden zurückliegenden Amtsperioden zählte der Kreisbrandrat die für das Schulwesen vorteilhafte Trennung von Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband, die Einführung einer gemeinsamen Ehrenzeichenverleihung sowie die Koordinierung der Standortausbildung im gesamten Landkreis Passau auf. Die erfolgreiche Mitgliedergewinnung durch effektive Jugendarbeit war ein weiterer Punkt der Rückschau.

Zugleich rief der Kreisbrandrat dazu auf, den Rückgang der Aktiven-Zahlen durch „Werbung in eigener Sache“ aufzuhalten. „Frauen zur Feuerwehr und Motivation von Quereinsteigern müssen künftig größere Beachtung finden“, legte Josef

Ascher den Verantwortlichen ans Herz. Als zukunftsweisende Verbesserung charakterisierte er die Einführung der Integrierten Leitstelle mit Optimierungen bei der Alarmierung, nicht zuletzt auch durch den neuen Digitalfunk. Nicht unerwähnt ließ er unter dem Begriff „Blick über den Tellerrand“ die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit den österreichischen Nachbarn.

Als bayernweiten Vorreiter bezeichnete der Kreisbrandrat, der an die großen Erfolge der Wettbewerbsgruppen erinnerte, den Landkreis Passau bei der Einführung des eigenen Wettbewerbsabzeichens im Jahr 2010. Nach seinen Worten tragen es mittlerweile über 2300 Aktive in den unterschiedlichen Stufen. Erwähnung fanden zudem die Aufstellung einheitlicher Gefahrgutzüge und Hilfeleistungskontingente für örtliche Einsätze, die Schaffung einer weiteren Unterstützungsgruppe bei der Feuerwehr Weng (Stadt Bad Griesbach) sowie der Beginn der Einführung von Abschnittsführungsstellen für Großschadens-

und Flächenlagen.

In den Mittelpunkt der Ausführungen rückte Josef Ascher die Bedeutung des Miteinanders im Ehrenamt. „Nur wir als Gesamtheit, wir als große Feuerwehrfamilie, sind starke Partner für Menschen in Not, die auf unsere Hilfe warten“, gab er zu bedenken und bot sich Feuerwehren und Kommunen als Berater und Unterstützer an – in dem Bewusstsein, dass nicht jede Notwendigkeit unterstützt werden kann. Als zwingend notwendig erachtete der Kreisbrandrat die verstärkte Sensibilisierung der Feuerwehr für ihre Basisarbeit gemäß dem Slogan „Retten – Löschen – Bergen – Schützen“.

Von einer großartigen Feuerwehrfamilie im Landkreis mit 9000 Aktiven schwärmte Franz Meyer. Er rechnete vor, dass statistisch jeder 21. Landkreisbürger ein Feuerwehrler sei, während bayernweit sich jeder 40. Bürger in der Wehr engagiere. Der Landrat stellte sich darüber hinaus hinter den Vorstoß von

Innenminister Joachim Herrmann, das Höchstalter für aktive Feuerwehrler auf 65 Jahre zu erhöhen. Auch Bestrebungen der Politik, Gaffern und Schaulustigen bei Notfalleinsätzen das Handwerk zu legen, begrüßte der Landrat, bevor er nach einem Lob für die Feuerwehren und den Kreisfeuerwehrverband um Alois Fischl Josef Ascher für das Amt des Kreisbrandrats vorschlug.

Landrat in Feuerwehr-Uniform

Dem Wunsch nach einem Zeichen der Geschlossenheit und Rückenstärkung entsprach die deutliche Mehrheit der Wahlberechtigten. „112 ist wahrscheinlich die Feuerwehrzahl, die man braucht“, kommentierte Franz Meyer, selbst in Feuerwehr-Uniform erschienen, schmunzelnd das Abstimmungsergebnis.

Personalisierte Ausgabe für Alois Fischl (Abo.-Nr. 3102347)

Staatsempfang für Fluthelfer im Schloss Schleißheim





Mein besonderer Dank gilt und gebührt

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren des KBI-Bereiches, für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Kreisbrandrat Josef Ascher

den KBI-Kollegen Peter Högl, Johann Walch und Horst Reschke,
sowie meinen KBM's Hans Söldner, Georg Stelzer und Josef Thoma

dem Kreisjugendwart KBM Robert Anzenberger, seinem Stellvertreter
Stephan Käser sowie allen KBM für die kameradschaftliche Zusammenarbeit,

den Schiedsrichtern Franz Eder, Robert Biereder und Stefan Fuchs sowie
allen Ausbildern und den Atemschutzpflögstellen,

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und der Arbeitsgruppe
Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer,
den stellv. Landräten, Gerlinde Kaupa, Raimund Kneidinger, Klaus Jeegle
und Klaus Froschhammer
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt SG 41
allen Bürgermeistern und Gemeinderäten,

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ILS Passau, die rund um die Uhr für
den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Polizeiinspektionen Passau und Vilshofen,
der Polizeistation Tittling
der Verkehrspolizei Passau

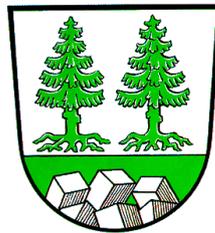
den Rettungsdiensten,

den Medien

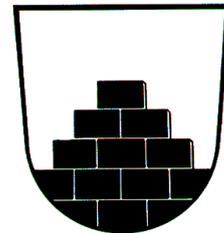
- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk



Aicha v. Wald



Eging a. See



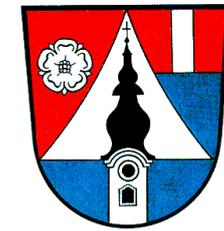
Fürstenstein



Hofkirchen



Hutthurm



Neukirchen v. W.

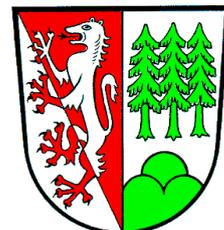
Wappen der Gemeinden und Märkte im KBI Bereich Passau-Land/Nord



Ruderting



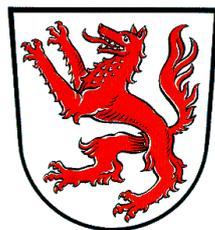
Salzweg



Tiefenbach



Tittling



Windorf



Witzmannsberg